

# Erste und gemeinsame Sponsion

Gestern wurden in Graz für ganz Südostösterreich die ersten Lehrer-Bachelors verliehen.

Es war eine Premiere gestern in der Aula der Alten Universität in Graz: Die österreichweit ersten Absolventen des Bachelor of Education, also der Lehrerausbildung für den Sekundarbereich, erhielten ihre Titel. Der Sekundarbereich umfasst sowohl die AHS als auch die BHS und die NMS. Das Besondere in der Alten Aula: Es waren Absolventen aus ganz Südostösterreich dabei. Denn acht Hochschulen respektive Universitäten bilden hier einen „Entwicklungsverbund“.

Es war eine nette Fügung, dass der neue Rektor der Karl-Franzens-Universität Graz, Martin Polaschek, just an sei-

nem ersten Arbeitstag die 23 Absolventen und deren Angehörige begrüßen konnte. Polaschek hat sich damals als Vize-Rektor ja schnell als Vorsitzender einer Arbeitsgruppe mit den anderen sieben Institutionen darauf geeinigt, ein gemeinsames Studium zu entwerfen. „Meines Wissens gab es so etwas im deutschsprachigen Raum noch nie“, so Polaschek.

Für die Studierenden bedeutete dies unter anderem eine größere Wahlfreiheit, die Institutionen mussten sich auf gemeinsame Wege einigen. Heute gilt das als Vorzeigemodell und wurde von den anderen Regionen übernommen.

Ursprünglich hatte sich Mi-

nisterin Iris Rauskala angesagt. Sie ließ sich aber von Sektionschefin Margareta Scheuringer vertreten, die die Absolventen herzlich beglückwünschte.

Im Mittelpunkt standen gestern freilich die 23 Pioniere des neuen Studiums. Die meisten Kandidaten stammen von der Karl-Franzens-Universität (10), gefolgt von der Pädagogischen Hochschule Steiermark (5), der Kunstuni Graz (2), der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz (2), der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (2), der Pädagogischen Hochschule Kärnten (1) und der Pädagogischen Hochschule Burgenland (1). Im Verbund mit dabei ist auch die TU Graz.



Die Pioniere der neuen Lehrerausbildung mit den Rektoren KUG/WENZEL

KLEINE ZEITUNG

STEIRER HELFEN STEIRERN

## Ein Trio für den guten Zweck

Was haben die „International Women’s Association of Graz“, Privatklinik Graz Ragnitz und Interact-Club gemeinsam? Sie alle spendeten heuer an „Steirer helfen Steirern“!

Beim Interact-Club Gleisdorf zeigen Jugendliche viel soziales Engagement und veranstalten jährlich ein Event, um die Einnahmen an karitative Initiativen zu spenden. Heuer fiel die Wahl auf „Steirer helfen Steirern“. Mit „Jazz for Charity“ im Kulturkeller Gleisdorf konnten 900 Euro gespendet werden.

Die International Women’s Association of Graz (IWA) wurde 1993 gegründet, um englischsprachigen Frauen soziale Kontakte, Freundschaft und Hilfe anzubieten. Ein weiterer Schwerpunkt der IWA ist Charity. Gefördert werden lokale, soziale Projekte. Anlässlich

des 25-jährigen Jubiläums der IWA hat eine stille Versteigerung 2000 Euro für „Steirer helfen Steirern“ eingebracht.

Die Privatklinik Graz Ragnitz feierte heuer mit ihrem traditionellen Maifest auch gleich den erfolgreichen Abschluss des Zu- und Umbaus über 15 Monate. Bei der festlichen Hauseinweihung wurden Konzertkarten für die „Musikabende Graz“ verlost. Aus dem Verkauf der Lose konnten 577 Euro generiert werden. Eine Summe, die Johannes Rumpl, Landesdirektor Uniqa Steiermark, verdoppelte, sodass 1154 Euro an „Steirer helfen Steirern“ gingen.



Jugendliche engagieren sich beim Interact-Club Gleisdorf für den guten Zweck – heuer mit „Jazz for Charity“

KK



Die IWA sammelte mit einer stillen Versteigerung 2000 Euro



Johannes Rumpl, Uniqa, Johann Hartner, Privatklinik Graz Ragnitz